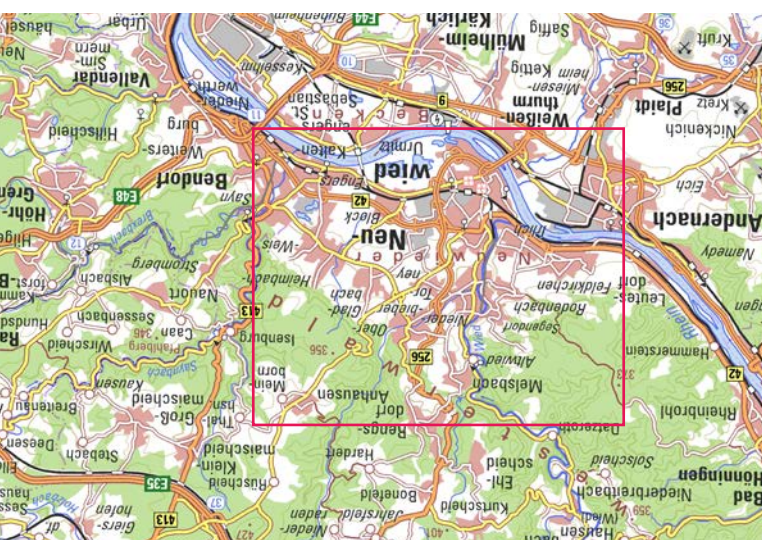


Impressum
Herausgeber: Stadt Neuwed
Konzept: Planungsbüro Eul, 56237 Naurot
Gestaltung: Mantomedia GbR, 56237 Naurot
Kartengrundlage: DTK 1:25.000, LWM-Geop, 2023
Foto- und Bildrechte: Stadt Neuwed sowie
Mantomedia GbR, 56237 Naurot, Andreas Paeck, fototour-
deutschland.de
Karten, Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt.
Als Vervielfältigungen – auch von Teilen – sind nicht gestattet.
Verbreitung, Scans, Mikroverfilmungen, Digitalisierung sowie
Speicherung auf Datenträgern.

Alle Informationen zu den Wanderwegen
finden Sie auch unter:
www.wanderwegweiser.de
www.neuwied.de
Tourist-Information Neuwed
Marktstraße 59
56564 Neuwed
Tel.: 02631 / 802-5555
Fax: 02631 / 802-5556
tourist-information@neuwied.de
© Geobase-DE / BKG 2023

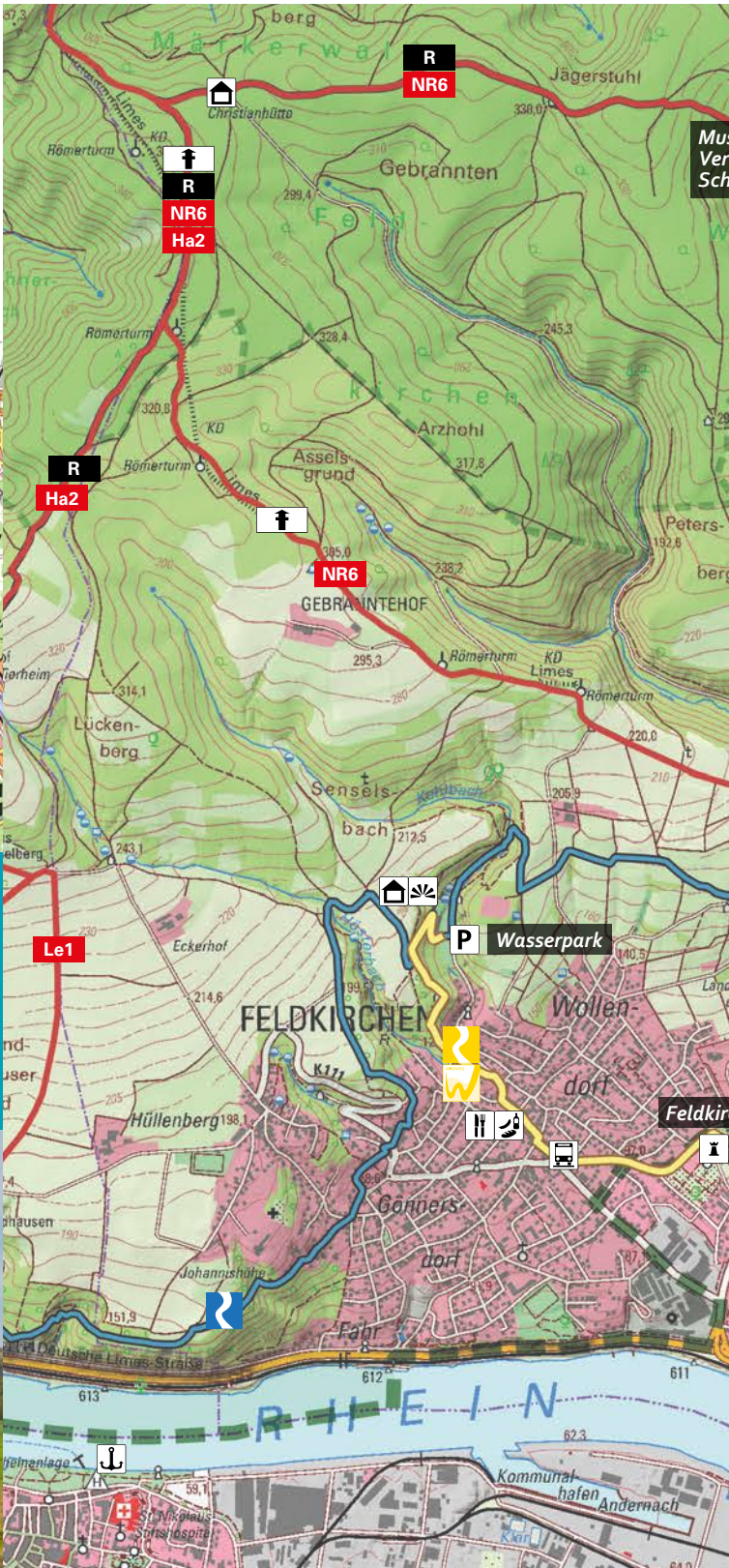


Topografische Wanderkarte 1:25.000
2. Auflage 8/2023
Wandern in der
Stadt Neuwed



Wanderkarte
neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Prädikats- und Themenwanderwege	Fernwanderwege Westerwaldverein e.V.
Prädikatswanderweg Rheinsteig	Limesweg
Rheinsteig-Rundtour Fürstenweg	Rheinhöhenweg
Zuweg Rheinsteig	Hauptwanderweg 2 Eitdorf-Neuwied
Wäldertour Iserbachschleife	Hauptwanderweg III Neuwied-Wetzlar
Themenwanderweg Deichstadtweg	Thüringen-Hessen-Rhein Wanderweg
	Wiedweg
	Zuweg Wiedweg



Wanderwege Stadt Neuwed	Wanderwege Stadt Bendorf
Hist. Römer- und Keltenweg	Rundwanderweg BD11
Waldlehrpfad HWG-Wald	Rundweg Leutesdorf 1
Waldlehrpfad Segendorf	Rundweg Hammerstein 2
Waldlehrpfad Oberbieber	
Rundweg Stausee- Rengsdorf	
Märkerwaldweg	
Obst- und Insektenlehrpfad Heimbach-Weis	
Fernwanderweg	
kommunaler Wanderweg	
Verbindungsweg	

Kartenpiktogramme	
Tourist-Information	Aussichtspunkt
Parkplatz	Historisches Gebäude
Lebensmitteleinkauf	Naturattraktion
Gaststätte	Schutzhütte
Übernachtungsmöglichkeit	Grillhütte
Campingplatz	Busanbindung
Schiffsanleger	Bahnhof



Wandern in
Neuwied

Gut geschützt durch seine am Rhein einmalige Deichmauer liegt die Stadt Neuwied im Neuwieder Becken. Das Leben wird hier von einer jahrtausendlang gewachsenen Kultur geprägt. Bereits zur letzten Eiszeit entdeckten Menschen das besonders milde Klima am Rhein. Später siedelten hier Kelten. Die Römer schätzten ebenfalls das klimatisch milde Neuwieder Becken und schlossen dieses sogar durch den Grenzwall Limes mit ins Römische Reich ein.

Die Stadt Neuwied selbst geht aus einer Gründung der Fürsten zu Wied hervor und ist seither für weltoffenes Denken und Religionsfreiheit bekannt.

Noch heute spürt man in der modernen Stadt die vielfältige und besondere Geschichte. Das Stadtbild wird an vielen Orten von historischen Gebäuden und imposanten Schlössern geprägt.

Zahlreiche traditionelle Veranstaltungen wie der Knuspermarkt oder das Deichstadtfest locken jedes Jahr Bürger und Gäste gleichermaßen. Auch moderne Veranstaltungen wie das Festival der Currywurst erfreuen sich vieler Besucher. Zahlreiche Kultur-, Musik- und Theaterveranstaltungen stellen zudem das kulturelle Leben der Stadt in den Vordergrund.

Neuwied hat auch eine ruhige Seite. Zahlreiche bedeutende Naturschutzgebiete, ausgedehnte Wälder und der Naturpark Rhein-Westerwald stehen für die einmalige Naturvielfalt des Neuwieder Beckens mit seinen Stromufern und Rheinhöhen. Diese Wanderkarte lädt dazu ein, die natürliche Seite der Stadt Neuwied zu entdecken und bietet viele Möglichkeiten für ein besonderes Naturerlebnis und tiefe Erholung.

Alle Informationen zur Stadt Neuwied und den Wanderwegen finden Sie in der City-App:



NR2 Rundwanderweg
„Waldlehrpfad Heimbacher Wald“

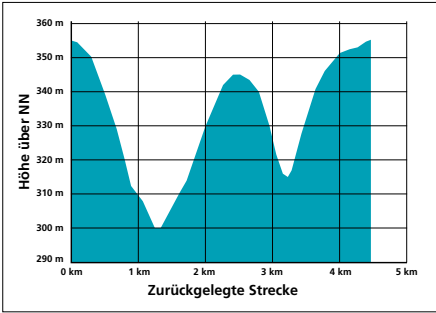
Der Rundweg NR2 beginnt am Parkplatz Heidegraben zwischen Neuwied und Anhausen, den man über die L258 erreicht. Hier befindet sich das Limes-Kastell Anhausen-Heimbach.

Informationstafeln geben ausführliche Beschreibungen zu dieser ehemaligen römischen Grenzanlage.

Vom Kastell Anhausen-Heimbach aus führt der NR2 vorbei am Limes-Wachtposten WP 1/42 und der Fuchsberghütte bis zum Parkplatz Bernsmühlchen.

Dieser ist ein alternativer Einstiegspunkt, den man über die Burghofstraße in Neuwied-Gladbach erreicht. Von hier führt der Wanderweg in das kleine Tal des Hohenwiesenbachs bis zur Meilerhütte. In der einem Holzkohleleimer nachempfundene Schutzhütte erklären malerisch illustrierte Schautafeln das alte Köhlerhandwerk und die Nutzung des Waldes.

Vorbei am Schnepfenteich, einem kleinen Waldteich, führt der Weg zum Futtervogelhaus. Diese Strecke ist als Naturlehrpfad mit vielen Informationstafeln über Bäume und Pflanzen im Wald ausgebaut worden. Der Wanderweg endet wieder am Ausgangspunkt Parkplatz Heidegraben.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR2

Streckenlänge: 4,5 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Rundwanderung

Fernwanderweg
Limesweg

Der obergermanische-raetische Limes ist eine Grenzbefestigung aus der Römerzeit, die einst das Römische Reich auf 550 Kilometer Länge vom freien Germanien abgrenzte. Beginnend am ersten Limeswachtposten in Rheinbrohl verlaufen 75 Kilometer des heutigen UNESCO-Welterbes durch Rheinland-Pfalz.

Alein auf Neuwieder Gebiet befanden sich 31 Wachtposten und ein großes Kastell im Stadtteil Niederbieber. Ein spätrömischer Burgturm stand einst im heutigen Stadtteil Engers.

Der gut markierte Wanderweg Limesweg folgt auf 106 km den römischen Spuren vom Rhein bis zur Landesgrenze. Illustrierte Schautafeln erläutern am Wanderweg die historischen Erlebnisstationen.

Die spannende Streckenwanderung lässt sich im Bereich der Stadt Neuwied auch mit anderen Wanderwegen kombinieren und so in kleinere Rundrouten einteilen.

Fernwanderweg
Wiedweg

Die Wied als längster Fluss des Westerwaldes ist der Namensgeber des ca. 110 km langen Wiedweges. Die Wied prägt wesentlich den westlichen Teil des Westerwaldes und gestaltet große Teile des Naturparks Rhein-Westerwald.

Startpunkt des Wanderweges ist die Wiedquelle bei Linden, von der aus es auf schmalen, naturnahen Pfaden direkt an dem noch kleinen Gewässer nach Dreifelden an der Westerwälder Seenplatte geht. Vom Dreifelder Weiher aus führt die Strecke abwechslungs- und erlebnisreich über und an der mal ruhigen, mal quirligen Wied entlang bis an das Ziel in Neuwied am Rhein. Reizvolle Aussichten und unberührte Natur sind garantiert.

Der Fernwanderweg ist in 7 Tagesetappen aufgeteilt und kann aber auch ganz individuell erwandert werden. Das Markierungszeichen des Wiedweges ist das blaue W auf weißem Grund. Es leitet den Wanderer sicher und lückenlos.

NR3 Rundwanderweg
„Waldlehrpfad Segendorf“

Nördlich von Segendorf verläuft ein kleiner Waldlehrpfad. Als Startpunkt bietet sich ein Wanderparkplatz an der K110 an. Diesen erreicht man über die Zufahrtsstraße von Segendorf aus zum Schloss Monrepos.

Liebevoll gestaltete Schilder informieren entlang des Wegs über das Leben im Wald. Der Wanderweg ist aufgrund seiner Streckenlänge von nur 3 Kilometern und der zahlreichen Informationstafeln gut für einen Familienausflug geeignet.

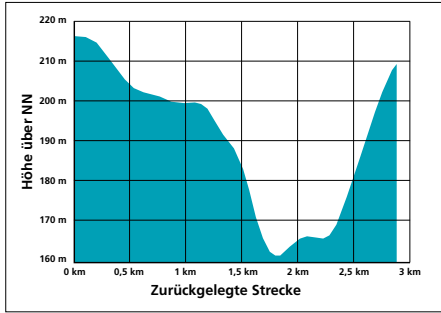
In einigen Passagen verläuft die Route jedoch über Walddpfade, so dass man auf einen Kinderwagen verzichten sollte.

Die abwechslungsreiche Landschaft hält häufig einen beeindruckenden Ausblick über das Neuwieder Becken bereit.

Gerade am heißen Sommertagen ist der Rundweg beliebt, da der Wechsel zwischen Streuobstwiesen und Waldabschnitten ausreichend Schatten bietet.

Die Route des Walderlebnispfads lässt sich auch gut über den mit einem rot-weißen Rheinsteig-Symbol markierten Fürstenweg bis zum Schloss Monrepos verlängern. Hier befindet sich das Museum für menschliche Verhaltensrevolution - landläufig auch als Eiszeitmuseum bekannt.

Die Ausstellung bietet viele interessante Aspekte über das Leben der Menschen im Neuwieder Becken während der letzten Eiszeit. Zahlreiche Veranstaltungen sprechen auch besonders Familien und Kinder an.



Weitere
Informationen
und Downloads:

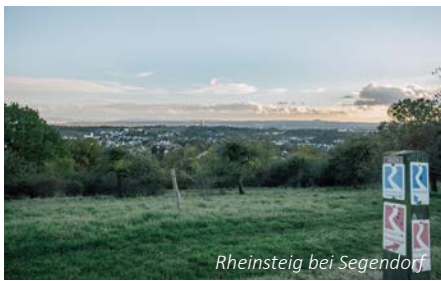
www.wanderwegweiser.de/NR3

Streckenlänge: 2,9 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Rundwanderung

Prädikatswanderweg
Rheinsteig

Der Rheinsteig verläuft über 320 Kilometer zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden. Auf der rechten Uferseite geht es auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen entlang des berühmtesten Stroms Deutschlands. Die mit Wäldern und Weinbergen bedeckten felsigen Rheinhöhen halten ein einmaliges Naturerlebnis mit spektakulären Aussichten bereit. Das pulsierende Leben in den Dörfern und Städten entlang des Flusses bietet eine Jahrtausendealte Kultur mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen. So verläuft der Rheinsteig zwischen Koblenz und Bingen nicht ohne Grund durch das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“.

Gleich zwei Etappen führen durch das Gebiete der Stadt Neuwied. Zahlreiche gelb markierte Zuwege binden die einzelnen Stadtteile an. Hiermit lassen sich die Rheinsteigetappen auch zu kleineren Rundwanderungen kombinieren und machen zudem die Deichstadt zum idealen Übernachtungsort für Rheinsteigwanderer. Der Rheinsteig verläuft in Neuwied entlang der Rheinhöhen. Von hieraus machen die zahlreichen Aussblicke über das weite Neuwieder Becken den Rheinsteig zu einem ganz besonderen Erlebnis.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.rheinsteig.de

Streckenlänge: 320 km
Schwierigkeit: anspruchsvoll
Wegeart: Streckenwanderung

NR4 Rundwanderweg
„Waldlehrpfad Oberbieber“

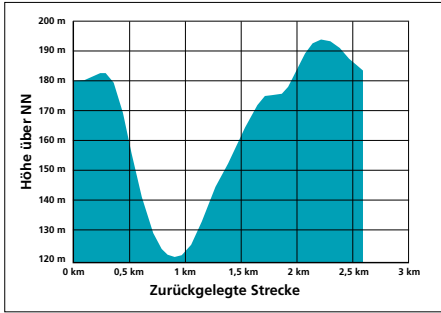
An den Hängen des Aubachtals bei Oberbieber verläuft ein Waldlehrpfad, der mit dem Wegesymbol NR4 markiert wurde. Als Ausgangspunkt bietet sich der Parkplatz am rekonstruierten Limesturm, dem Wingertsbergturm, an. Diesen erreicht man von der Landesstraße 260 aus über die Wingertsbergstraße.

Vom Parkplatz aus führt der Wanderweg zunächst auf eine bewaldete Anhöhe und folgt dem Höhenrücken gemeinsam mit dem Rheinsteig und dem Wanderweg NR5 nach Norden.

Der Wanderweg wird, wie es für einen Walderlebnispfad üblich ist, von zahlreichen Informationsschildern mit Texten und Illustrationen über das Leben im Wald begleitet.

Nach rund 1,2 Kilometern zweigt der Wanderweg ab und führt hinunter in das Tal des Engelsbachs.

Den Wanderer begleitet nun dieses kleine Mittelgebirgsbächlein, bis es am Stausee Schwanenteich in den Aubach mündet. Dort befindet sich eine Gastronomie. Vom Stausee aus folgt der Waldlehrpfad nicht der breiten Zufahrtsstraße nach Oberbieber, sondern führt über einen Waldweg an der nördlichen Flanke des Tals wieder zurück auf den Wingertsberg zum Ausgangspunkt.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR4

Streckenlänge: 2,6 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Rundwanderung

Rheinsteig-Rundtour
Fürstenweg

Der Fürstenweg ist als zertifizierter Rheinsteig-Rundtour ein Premiumwanderweg in der Stadt Neuwied.

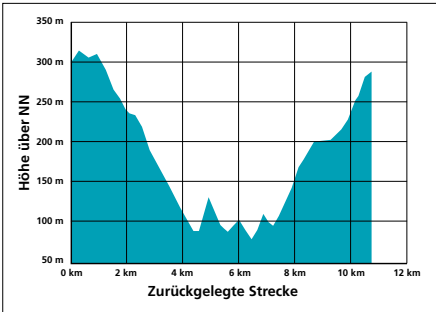
Bereits der Name verrät das Thema des Rundwanderwegs, denn dieser ist eng mit dem Fürstenhaus zu Wied verbunden - zahlreiche Spuren der Familie sind entlang der Route zu finden.

Ausgangspunkt ist das Schloss Monrepos, eine ehemalige fürstliche Sommerresidenz. Heute findet sich in seinem Inneren das sehr zu empfehlende Museum für menschliche Verhaltensrevolution.

Die Wanderroute verläuft zunächst durch ein Bachtal und weiter nördlich des Stadtteils Segendorf. Imposante Ausblicke reichen hier über das gesamte Neuwieder Becken bis in die Eifel. Gemeinsam mit dem Rheinsteig führt der Premiumweg hinab in das Wiedtal mit der romantisch gelegenen Burgruine Altwied.

Über felsige Hangwege verläuft der Wanderweg nun die Wied hinauf bis zur Laubachsmühle. Hier trennt sich der Fürstenweg wieder vom Rheinsteig und taucht nach dem Überqueren einer Holzbrücke in die alten Wälder des Wiedtals ein.

Nach einem langen Aufstieg führt der Waldweg, vorbei an uralten Baumriesen, zurück zum Ausgangspunkt am Schloss Monrepos.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/AA7

Streckenlänge: 10,8 km
Schwierigkeit: mittel
Wegeart: Rundwanderung



NR5 Rundwanderweg
„Engelsbachweg“

Der Wanderweg NR5 verläuft über die Höhenrücken beiderseits des Engelsbachtals. Als Ausgangspunkt bietet sich der von Oberbieber aus zu erreichende Parkplatz am Wingertsbergturm oder der Stausee Schwanenteich im Aubachtal an.

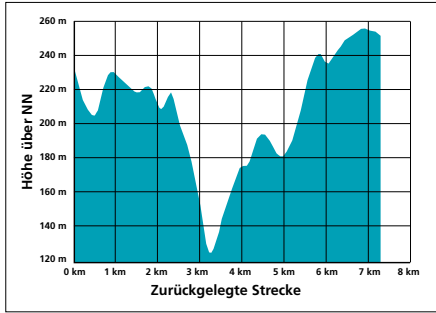
Aufgrund verschiedener schmaler Anstiege empfiehlt es sich, den Weg gegen den Uhrzeigersinn zu erkunden. Der Wanderweg ist nicht für Kinderwagen geeignet!

Vom Wingertsbergturm geht es zunächst durch Wälder hinab zum Stausee Schwanenteich. Dort mündet der Engelsbach in den Aubach. Kurz hinter der Gastronomie, ein kurzes Stück das Engelsbachtal hinauf, führt die Wanderroute auf den „Köppel“. Über einen schmalen Pfad mit mehreren steilen Kehren erreicht man eine Felsnase mit einer kleinen Schutzhütte.

Die Route NR5 folgt nun einem felsigen, bewaldeten Höhenrücken nach Norden entlang des im Tal fließenden Engelsbachs.

Am Oberlauf werden die Wege dann breiter und führen zum Teil über geschotterte Wirtschaftswege weiter die Anhöhe entlang. Östlich von Rengsdorf fällt der NR5 hinab ins Engelsbachtal und trifft dort bald auf den Rheinsteig. Gemeinsam mit dem Prädikatswanderweg beginnt der anspruchsvolle Anstieg auf die westliche Anhöhe. Der markante Felsporn „Nonnenlei“ und das „Felsenest Engelsblick“ erwarten hier ihre Wandergäste.

Der Rückweg führt nun über moderat abfallende Waldwege zurück in Richtung Oberbieber bis zum rekonstruierten Limeswachtturm auf dem Wingertsberg.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR5

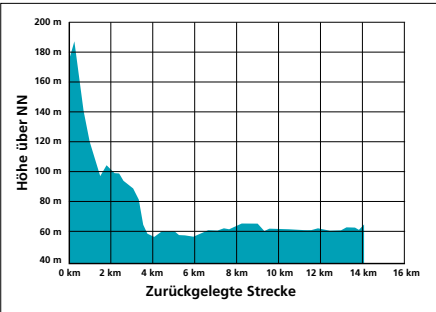
Streckenlänge: 7,3 km
Schwierigkeit: anspruchsvoll
Wegeart: Rundwanderung

Themenweg
Deichstadtweg

Die geschichtlichen Spuren in Neuwied geben Zeugnis einer jahrtausendealten Siedlungsgeschichte.

Bereits während der letzten Eiszeit besiedelten Menschen das Neuwieder Becken. Keltische Stämme errichteten hier erste größere Siedlungen.

Das heutige UNESCO-Welterbe Limes mit seinen Wachtposten und Kastellen verläuft durch das gesamte Stadtgebiet. Die Schönheit des Neuwieder Beckens entdeckten auch Fürsten und Kurfürsten für sich. Diese errichteten gleich zwei imposante Schlösser in Neuwied und im Stadtteil Engers sowie die Sommerresidenz Monrepos. Auch die Gründung der Stadt Neuwied geht auf die Fürsten zu Wied zurück. Die Birms- und Kiesgewinnung prägte über Jahrzehnte das Stadtbild und hinterließ eine Industrielandschaft, die sich teils zu bedeutenden Natur- und Vogelschutzgebieten gewandelt hat. Heute wird das pulsierende Leben in Neuwied von seinem Deich geschützt. Aus diesem Grund wurde dem historischen Bauwerk ein 17,3 Kilometer langer Themenweg gewidmet. An 22 Erlebnisstationen und im Deichinformationszentrum werden das Wahrzeichen sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Stadt Neuwied für Bürger und Besucher vorgestellt.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/DSW

Streckenlänge: 17,3 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Streckenwanderung

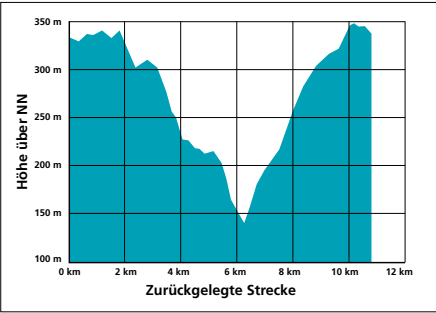


NR6 Rundwanderweg
„Märkerwaldweg“

Im Nordwesten der Stadt Neuwied befindet sich der Märkerwald. Hier betreibt die Bürgergemeinschaft, den Waldbau. Der Rundwanderweg NR6 beginnt am Schloss Monrepos, einer ehemaligen Sommerresidenz der Fürsten zu Wied. Von hier aus führt die Route nach Süden in das Aubachtal - dieses ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Bachtal bei Oberbieber- und weiter in das bewaldete Reichelbachtal.

Nach einem kurzen Aufstieg kommt der Wanderer auf eine Offenlandpassage westlich von Segendorf, von wo es dann hinab in das Buchbachtal mit seiner Grillhütte bei Rodenbach geht.

Nach einem erneuten kurzen Aufstieg tritt der Wald zurück und gibt einen imposanten Ausblick über das gesamte Neuwieder Becken und Teile der Eifel frei. Gemeinsam mit dem Limeswanderweg führt die Wanderroute nun entlang der historischen römischen Grenzbefestigung Limes nach Nordwesten. Bis zur Schutzhütte finden sich mehrere Standorte ehemaliger römischer Wachtposten und Wallreste entlang des Weges. An der Schutzhütte verlässt der Rundwanderweg wieder den Limesweg und führt durch die dichten Wälder des Märkerwalds nach Osten. Moderate, bewaldete Anhöhen begleiten den Rundweg nun zurück zum Ausgangspunkt am Schloss Monrepos.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR6

Streckenlänge: 10,7 km
Schwierigkeit: mittel
Wegeart: Rundwanderung

NR1 Rundwanderweg
„Hist. Römer- und Keltenweg“

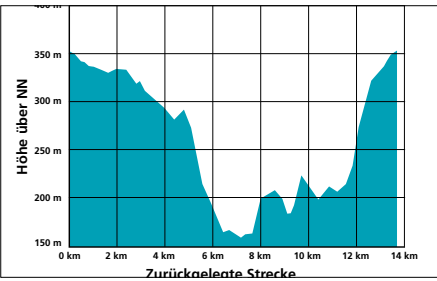
Bereits am Ausgangspunkt, dem Parkplatz Heidegraben, begleitet der gut erhaltene Limes-Wall den Wanderweg NR1. An verschiedenen Stellen, wie den rekonstruierten Palisaden oder dem Kleinkastell Anhausen-Heimbach, erläutern Schautafeln die im 2. Jahrhundert n. Chr. errichtete Grenzanlage.

Ein weiteres Etappenziel ist der Wachtposten (WP) 1/43 mit Schautafeln und einer guten Rastmöglichkeit. Vorbei am Limes-Wall und dem WP 1/44 erreicht man am WP 1/46 das keltische Hügelgräberfeld aus der frühen Eisenzeit (ca. 750-250 v. Chr.). Die etwa 50 Grabhügel liegen zu beiden Seiten des Wanderweges, der schon in vorgeschichtlicher Zeit als Verbindungsweg genutzt wurde. Schautafeln vermitteln dem Wanderer auch hier Wissenswerte über die Zeit der Hunsrück-Eifel-Kultur (6.-3. Jh. v. Chr.), die sich während der Keltenzeit hier ausbreitete.

Der Weg führt zum Parkplatz Antonskreuz, zum WP 1/47 und weiter in Richtung WP 1/48. Danach geht es sanft bergab zur Janneiche, wo zwei Rastbänke zu einem Ausblick auf die Burg Sayn einladen. Der Weg führt weiter vorbei am WP 1/49 bis zur Bismarckhöhe mit einem weiteren herrlichen Ausblick.

Von diesem südlichsten Gipfel des Neuwieder Stadtgebietes verläuft der Wanderweg NR1 zum Zoo und dann weiter durch den Vogelspfad.

An einer Schutzhütte kann man den Blick über Heimbach-Weis schweifen lassen. Bei Gladbach und am Haus am Pilz führt ein leichter Anstieg hoch zur Kirchberg-Hütte mit ihrem Grillplatz und wieder zum Ausgangspunkt am Heidegraben.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR1

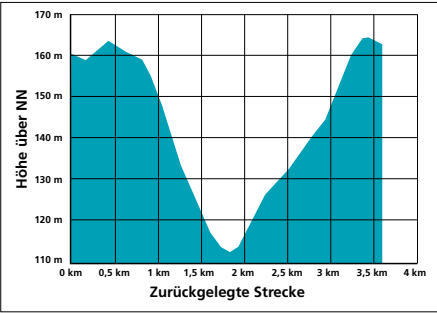
Streckenlänge: 13,5 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Rundwanderung

Rundwanderweg
NR7 „Obst und Insektenlehrpfad Heimbach-Weis“

Am Zoo Neuwied beginnt der 3,6 Kilometer lange Rundweg durch die Streuobstwiesen bei Heimbach-Weis. Gerade im Frühjahr, wenn die Obstbäume in der Blüte stehen, verwandelt sich die Landschaft in ein summesendes Naturparadies. Mit den weiten Ausblicken über das Rheintal wird die Tour dann zu einem echten Wandererlebnis.

Die Route führt über gut ausgebaute Wirtschaftswege und ist somit leicht zu bewältigen. Entlang der Wege finden sich zahlreiche spannende Informationstafeln. Hier erfährt man unter anderem alles über die vielen Insekten, die die Obstwiesen das ganze Jahr über bevölkern.

Auch ein Blick in die Geschichte darf nicht fehlen, denn der Obst-anbau hat am Mittelrhein eine lange Tradition. Hier erfahren Sie auch, wie die Abtei Rommersdorf und der Stadtteil Heimbach-Weis davon geprägt wurde.



Weitere
Informationen
und Downloads:

www.wanderwegweiser.de/NR7

Streckenlänge: 3,6 km
Schwierigkeit: leicht
Wegeart: Rundwanderung